



Ingenieurkammer
SACHSEN-ANHALT

04|2024

reading.

DAS MITTEILUNGSBLATT DER
INGENIEURKAMMER SACHSEN-ANHALT



NETZWERK.ING

Im Zeichen der Ingenieurtradition

Ingenieurinnen und Ingenieure begehen Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt als Sommerfest

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt hat ihre Mitglieder, Partner und Freunde am 13. Juni 2024 zum großen Sommerfest der Ingenieurinnen und Ingenieure nach Magdeburg eingeladen.

Zahlreiche Kammermitglieder – aber auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – folgten der Einladung und verbrachten auf dem Gelände des restaurierten Wasserturms Magdeburg-Salbke einen Tag mit vielen interessanten

Gesprächen unter Berufskolleginnen und -kollegen sowie der Gelegenheit zum Netzwerken.

Höhepunkte der Veranstaltung waren neben der Besichtigung des Salbker Wasserturms die vorgelagerte Ehrung langjähriger Kammermitgliedschaft. Die Möglichkeit zum Boule spielen, einer anerkannten Kugelsportart, sowie Live-Musik unter freiem Himmel sorgten ebenfalls für einen stimmungsvollen und unterhaltsamen Sommerabend. >>

01 Großes Sommerfest im Salbker Turmpark

04 Kammertreue wird ausgezeichnet

06 Vertrag zur Präqualifizierung

07 Neue Fachingenieure Energie ausgebildet

10 Wiedereröffnung der Hyparschale

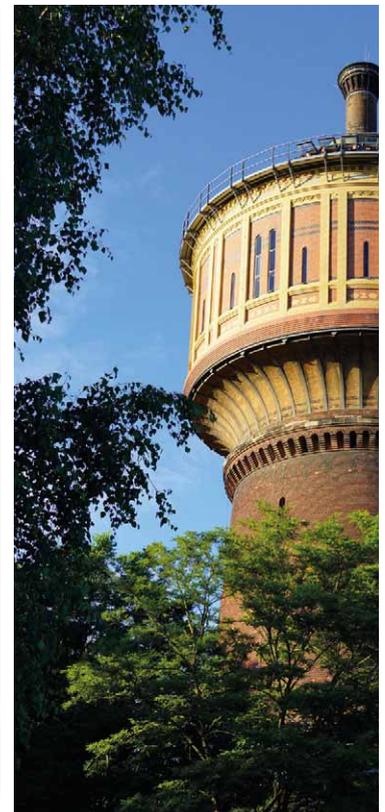
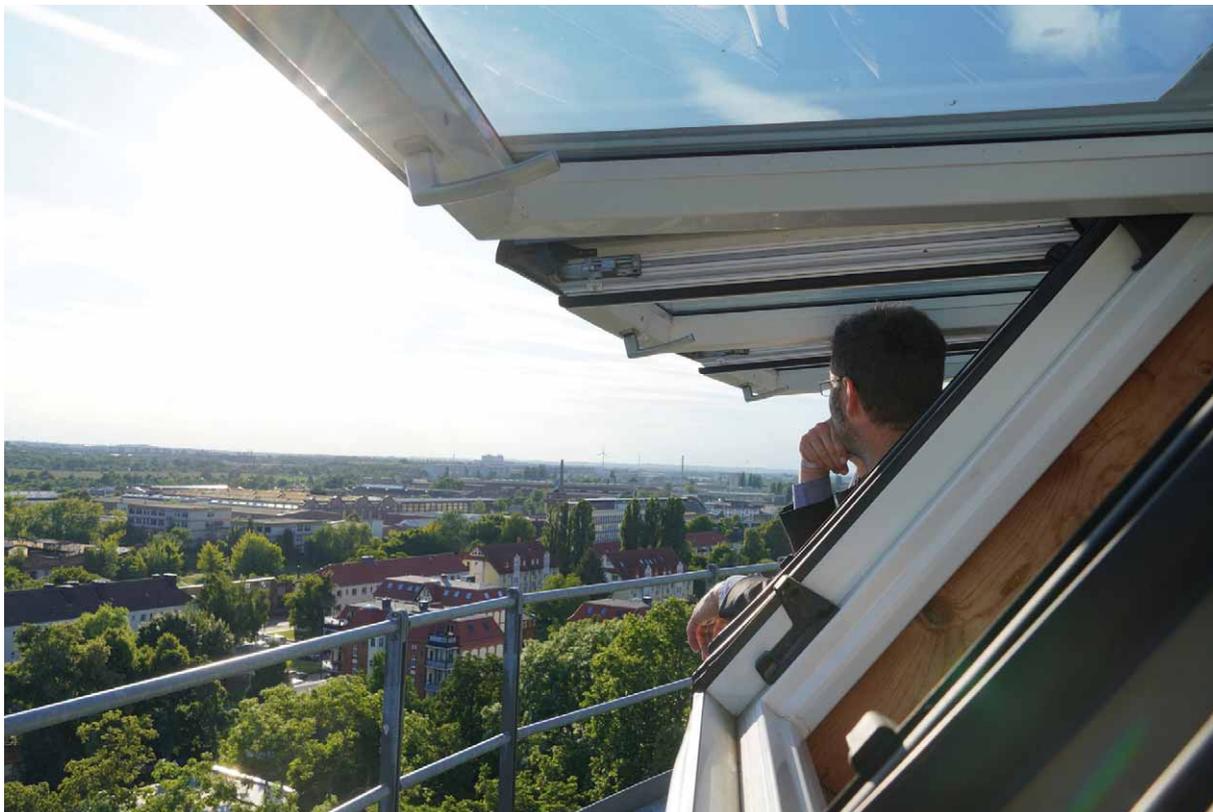
12 Seminartipp des Monats



„In diesem Jahr haben wir uns – anders als in den zurückliegenden Jahren – dazu entschieden, den „Tag der Ingenieure“ nicht unter ein bestimmtes Motto zu stellen, sondern ein Sommerfest zu veranstalten auf dem unsere Mitglieder im Mittelpunkt stehen“, sagt Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Jörg Herrmann.

Für solch einen besonderen Anlass wurde eben auch ein herausragendes ingenieurtechnisches Ambiente gewählt. Der Turmpark Salbke am Standort Magdeburg versprüht nicht nur einen besonderen Charme, verbindet Altes mit Modernem und versinnbildlicht Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Dieses Ensemble aus Wasserturm, Pumpen- und Maschinenhaus sind ebenfalls Zeitzeugen großer Industriegeschichte

und der bedeutsamen Ingenieurtradition. Die Ursprünge dieses Wasserturms und seiner Funktionsgebäude liegen nunmehr 130 Jahre zurück. Einst für die Wasserversorgung im Jahr 1883 erbaut, war der Turm jahrzehntelang ungenutzt und verfiel. Um den Turm zu sanieren und einer Nachnutzung zuzuführen, wurde das Gelände 2010 an die Landeshauptstadt Magdeburg übergeben, die eine umfassende Sanierung einleitete. So wurden unter anderem das Pumpenhaus für die Umnutzung als Künstlerwerkstatt fertiggestellt und der Wasserturm mit einem neuen Dach sowie aufklappbaren Fenstern aufgewertet. Heutzutage wird er als Aussichtsplattform für Besucher genutzt und steht unter Denkmalschutz. „Strukturwandel und Transformation heißt auch, alte Industrie-flächen und -bauwerke zu sanieren und in neue





Nutzungskonzepte zu überführen. Der Turmpark Salbke ist ein herausragendes Beispiel, wie Industriebaukultur modern und zukunftsorientiert etabliert werden, gleichzeitig aber seine historische Identität bewahren kann“, so Herrmann.

Für den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure bedeutet das vor allem Verantwortung für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu übernehmen. Denn ihre Leistungen müssen nicht nur den heutigen Anforderungen standhalten, sondern auch denen, die zunächst noch in weiter Ferne erscheinen.

So spielen Ingenieurinnen und Ingenieure eine entscheidende Rolle in unserer Gesellschaft, denn sie sind maßgeblich an der Entwicklung, Planung und Umsetzung technischer Innovationen beteiligt. Egal ob im Bauwesen, der Elektrotechnik, der Informationstechnologie oder vielen anderen Fachgebieten – Ihre Expertise und Kreativität sind unverzichtbar für den Fortschritt unserer modernen Welt. Dazu gehört auch Industriearchitektur zu schützen sowie Transformationsprozesse in nachhaltige und zukunftsorientierte Lebens- und Arbeitswelten mit ingenieurtechnischem Sachverstand zu begleiten.



Alle Impressionen zum Sommerfest stehen auf dem Flickr-Account der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zum Download bereit.

NETZWERK.ING

reading.

Ingenieurkammer begrüßt neue Kammermitglieder

Mit der Möglichkeit zum fachlichen Austausch und lockerem Netzwerken wurden einige neue Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in der Kammergeschäftsstelle begrüßt.

Das gegenseitige Kennenlernen von Neumitgliedern und Ingenieurkammer ist ein fester Bestandteil der Netzwerkarbeit. „Die neuen Kammermitglieder haben bei diesen Treffen nicht nur die Möglichkeit, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle persönlich kennenzulernen und mehr über die Aufgaben der Kammer zu erfahren. Es dient auch dazu, erste Kontakte zu anderen Mitgliedern zu knüpfen und sich über das ehrenamtliche Engagement bei der Ingenieurkammer zu informieren“, so Geschäftsführerin Susanne Rabe.



Foto: IK ST

So ermutigte sie die neuen Mitglieder, sich für ihren Berufsstand einzusetzen und aktiv in den Kammergremien wie Arbeitskreisen oder Ausschüssen mitzuwirken. Weiterhin informierte sie über die Struktur, formellen Abläufe sowie das umfangreiche Serviceangebot der Kammer. Dabei stießen vor allem die Informationen zu Exkursionen, Aktivitäten in den Regionen oder dem Fort- und Weiterbildungsangebot auf großes Interesse.



NETZWERK.ING

Kammertreue wird ausgezeichnet

Langjährige Mitglieder erhalten Ehrenurkunden

Um langjährige Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in einem würdigen Rahmen zu ehren und ihnen unseren besonderen Dank für ihre Treue, ihr Vertrauen und ihr Engagement auszusprechen, lud der Präsident, der Vorstand, die Vertreterinnen und Vertreter sowie die Geschäftsführung der Ingenieurkammer am 13. Juni 2024 zur feierlichen Ehrenurkundenübergabe in den Salbker Turmpark in Magdeburg ein.

Mehr als 100 Mitglieder hatten sich zur Ehrenurkundenübergabe angemeldet und erschienen mit ihren Begleitungen. Kammerpräsident Jörg Herrmann begrüßte die Gäste und stellte vor allem die Vorbildfunktion der langjährigen Kammermitglieder für die nachkommenden Generationen und damit die jungen Ingenieurinnen und Ingenieure in den Fokus.

„Ich möchte unseren Ingenieurinnen und Ingenieuren an dieser Stelle danken, dass sie ihre Fähigkeiten und ihr Fachwissen in den Dienst unserer Gesellschaft stellen. Durch ihre Arbeit tragen sie dazu bei, dass Sachsen-Anhalt

ein wettbewerbsfähiger und innovativer Standort ist und bleibt. Ihre Beiträge sind von großer Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung unserer Region“, so Kammerpräsident Herrmann.

Neben der Auszeichnung „10 bzw. 25 Jahre Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ wurde in diesem Jahr erstmals auch die „30 Jahre Kammermitgliedschaft“ in einem festlichen Rahmen geehrt. Für musikalische Unterhaltung sorgte an diesem Tag das Duo Tabea und Tobias Wollner.

Nach der Übergabe der Ehrenurkunden hatten die Mitglieder Gelegenheit, mit Blick auf den Salbker



Fotos: IK ST/Alina Bülter



Wasserturm ins Gespräch zu kommen und das Turmparkareal zu erkunden.

Ehrungen als ein Ausdruck außerordentlicher Wertschätzung und die Verleihung der Urkunden drückt in besonderem Maße den Dank und die Anerkennung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gegenüber ihren langjährigen Mitgliedern aus. Die Ehrung langjähriger Kammermitgliedschaft hat sich seit nunmehr sieben Jahren zu einem festen Bestandteil der Kammertraditionen entwickelt und gibt die Gelegenheit, die herausragenden Leistungen und das Engagement der Kammermitglieder gebührend zu würdigen.

Kammerpräsident Herrmann: „Für die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt werden auch zukünftig Ingenieurinnen und Ingenieure mit Kompetenz gebraucht. Daher werden sowohl Ingenieur Nachwuchs als auch erfahrene Berufskollegen gebraucht. Aus diesem Grund werden die Ehrenurkundenübergaben auch in Zukunft in einem festlichen Rahmen fortgeführt.“



NACHHALTIGKEIT

Ihr Engagement für den Schutz und Erhalt unserer Wälder

Beteiligen Sie sich an unserer Baumpflanzaktion und engagieren Sie sich nachhaltig für die Zukunft des Waldes in der Region



Ganz unter dem Motto „Wir packen gemeinsam an“ ruft die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt alle Mitglieder, Partner und Freunde auch in diesem Jahr erneut auf, sich am **Donnerstag, den 7. November 2024** an der Baumpflanzaktion zu beteiligen, um so ein starkes Zeichen für den Schutz und Erhalt unserer Wälder zu setzen. Helfen Sie mit! Denn Nachhaltigkeit braucht Ingenieurwesen.

Baumpflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Gemeinsam mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.

Wann: Donnerstag, den 7. November 2023, 10:30 – 13:00 Uhr

Wo: Landkreis Stendal, 39590 Storkau (Elbe)

Wie kann ich spenden? Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.; Sparkasse Magdeburg
BIC: NOLADE21MGD | **IBAN:** DE70 8105 3272 0032 1508 75
Verwendungszweck: IKST Spende Naturschutzprojekt – LK Stendal

Im Anschluss wird Ihnen von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. ein Spendenbeleg ausgestellt. Ihre Spende dient ausschließlich der Baumpflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, an der Sie als Unterstützer selbstverständlich persönlich teilnehmen können. Weitere Informationen zur Pflanzaktion finden Sie unter: **www.ing-net.de**.

Die Wahrheit liegt vor der Baggerschaufel
Wie Infrastrukturprojekte wirklich gelingen

Markus Becker | Guido Quelle

Unser Highlight im Oktober

Buchlesung mit Infrastrukturexperte
Dipl.-Ing. Markus Becker am
24.10.2024 im Oli-Kino Magdeburg
Jetzt anmelden: **www.ingak-st.de**

Präqualifizierung

Einfacher zum öffentlichen Auftrag durch Eintragung in das Amtliche Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen (AVPQ)

Nachdem sich die Vergabelandschaft – in Sachsen-Anhalt aber auch auf Bundesebene – in den vergangenen Jahren grundlegend verändert hat, haben die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt ihre bestehende Kooperationsvereinbarung zur Präqualifizierung von freiberuflich tätigen Ingenieuren und Ingenieurbüros im Rahmen der Führung des Amtlichen Verzeichnisses gemäß § 48 Abs.8 VgV aktualisiert. Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung fand am 05.06.2024 statt. Es unterzeichneten die Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt, Andrea Broll (im Foto rechts) und der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann.



Speziell geht es in der Erweiterung der Kooperationsvereinbarung darum, die gemeinsame Arbeit an die aktuellen Erfordernisse und gesetzlichen Grundlagen bei Vergaben anzupassen und vor allem, den Mitgliedern der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Vorteile einer Präqualifizierung und Eintragung im AVPQ bei Bewerbungen um öffentliche Aufträge näherzubringen.

In Gesprächen mit Kammermitgliedern sind wir in jüngerer Vergangenheit oft mit der Aussage konfrontiert worden, dass Vergabeprozesse immer komplexer und damit auch komplizierter

werden. So kann beispielsweise das Beibringen unvollständiger Unterlagen schon einen Nachteil bei der Bewertung oder gar den Ausschluss aus dem Vergabeverfahren zur Folge haben. Vor dem Hintergrund der Streichung von § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV sollten sich Bewerber und Bieter ebenfalls auf umfangreichere Bewertungen, verbunden mit der europaweiten Ausschreibung öffentlicher Aufträge, einstellen. Die Eintragung in das Amtliche Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen kann hierbei vor allem Unterstützung und Erleichterung schaffen.

So erhalten präqualifizierte Unternehmen mit der Eintragung in das AVPQ beispielsweise eine rechtssichere Position gegenüber den öffentlichen Auftraggebern, denn eine Eintragung hat eine Eignungsvermutung zur Folge, die von der Vergabestelle nur in begründeten Ausnahmefällen in Zweifel gezogen werden darf. Das Fehlen von Einzelnachweisen kann nahezu ausgeschlossen werden. Die Angaben der Eintragung ins amtliche Verzeichnis ermöglichen dem Unternehmen gleichzeitig die Erstellung einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE).

Über die zahlreichen **Vorteile** einer Eintragung in das Verzeichnis kann man sich auch unter **www.amtliches-verzeichnis.ihk.de** informieren. Bei konkreten Nachfragen können auch die Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt oder die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt kontaktiert werden.

Auf welchem Wege sich Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Ingenieurbüros künftig präqualifizieren bzw. in das Verzeichnis eintragen lassen und damit die zahlreichen Vorteile nutzen können, dazu wird die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in Kürze Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen anbieten. Interessierte Kammermitglieder können sich dazu ab sofort ebenfalls gern bei uns melden.

Ansprechpartnerin:

Frau Monique Deutscher
T: 0391 6288990
E: deutscher@ing-net.de



QUALIFIKATION

Neue Fachingenieure Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ausgebildet

Berufsbild mit Zukunft: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gratuliert den neuen Fachingenieuren Energie zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss

In diesem Jahr schlossen elf Ingenieurinnen und Ingenieure die Qualifikation zum „Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ ab. Seit Jahren setzt sich die Kammer mit dem Thema Energie konsequent auseinander. Zahlreiche Teilnehmende haben den berufsbegleitenden Lehrgang seit der Einführung im Sommer 2013 erfolgreich mit einem Zertifikat und der Eintragung in die Liste „Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ beendet.

Über drei Monate haben die angehenden Fachingenieure gemeinsam gelernt. Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs war jeder dazu verpflichtet – neben einer schriftlichen Prüfung – eine Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema anzufertigen und diese vor der Prüfungskommission zu präsentieren.

Die Themen waren vielfältig und anspruchsvoll. Sie beschäftigten sich unter anderem mit dem Einfluss des Gebäudeenergiegesetzes auf die Wohnungswirtschaft, der wasserstoffbasierten Rückverstromung oder der Optimierung der Wärme- und Energieversorgung in Bestandsgebäuden. Auch das Vortragsthema „Energieeffizienz bei Ein- und Mehrfamilienhäusern“ war sehr beliebt bei den Kursteilnehmenden.

„Es ist sehr beeindruckend, wie vielfältig das Thema Energieberatung durch unsere Fachingenieure bedient werden kann. Ich freue mich, dass wir so kompetente Fachleute verschiedenster Fachgebiete weiterbilden können“, sagt Susanne Rabe, Geschäftsführerin der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt.

„Auch in diesem Jahr war der Lehrgang ein voller Erfolg. Der großartige Zuspruch für den Fachingenieur Energie zeigt erneut, welchen hohen Stellenwert Themen wie erneuerbare Energien, energetische Sanierung oder nachhaltiges Planen und Bauen bei den Ingenieurinnen und Ingenieuren besitzen. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Qualifikation einen Beitrag zur einer nachhaltigen Entwicklung im Ingenieurwesen leisten können“, so Prof. Clemens Westermann, Repräsentant Fachbereich Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Denn die Absolventinnen und Absolventen des mehrmonatigen Lehrgangs gelten fortan nicht nur als Generalisten im Bereich „Energie“, sie sollen gleichzeitig die Umsetzung einer ganzheitlichen Sicht zum Thema Energie bzw. Energieeffizienz beschleunigen.

Fachingenieur Energie startet in 2025 erneut

Bereits im kommenden Jahr wird der Lehrgang „Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ erneut angeboten. Die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt führt derzeit eine Interessentenliste – schreiben Sie gern eine E-Mail an deutscher@ing-net.de und werden Sie Teil dieses einzigartigen Lehrgangs.

Gut zu wissen: Alle Fachingenieure werden nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss öffentlich in der Liste der „Fachingenieure der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ geführt. Eine Übersicht finden Sie auf unserer Website (www.ing-net.de) unter „Ingenieursuche“.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

MINT-MACHEN-Festival sorgt für Technikbegeisterung

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligt sich an den Aktionstagen der Landeshauptstadt Magdeburg

Am 18. und 19. Juni fand zum zweiten Mal das MINT-MACHEN-Festival in Magdeburg statt. Erneut wurde dabei die Festung Mark ein Ort, an dem geforscht und ausprobiert werden kann. Ziel war es, zu zeigen, wie faszinierend und vielseitig MINT ist. Das MINT-MACHEN-Festival bot jede Menge kreative Angebote zum Mitmachen und Experimente zum Staunen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT. So konnten die Besucher*innen unter anderem Roboter zum Leben erwecken, sich im Programmieren und Coden ausprobieren oder in die Welt der Künstlichen Intelligenz hineinschnuppern.



50 Workshops, Mitmach-Aktionen und Präsentationen von 36 Ausstellern und Akteuren sorgten zwei Tage lang für ein volles Programm quer durch die vielfältige MINT-Welt. Ob gemeinsam an einer Wuselmaschine bauen oder einen blinkenden Roboter löten – es war für jeden und jede etwas dabei.

Mit dabei waren unter anderem die Hochschule Magdeburg-Stendal, die Otto-von-Guericke-Universität, die Hochschule Anhalt, alle Kammern, einige Unternehmen, die Stadtbibliothek, das RobOtto-Team der Uni Magdeburg, Initiativen und Vereine wie die „Stiftung Kinder forschen“,

die „Hackerschool“, die „BlitzKitz“, der Grünstreifen e. V. und viele, viele mehr. Veranstalter war die Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Team Bildung und Wissenschaft. Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt war mit einem Stand vertreten.



Zu Gast waren außerdem die „Experinauten“ mit ihrer Experimentiershow „Wissenssturm und Funkenregen“. Bei der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt drehte sich unter dem Motto „Brücken schlagen“ alles rund um das Thema Brückenbau. Denn beim Bau einer sogenannten Leonardo-Brücke bewegten sich die Schülerinnen und Schüler selbst auf den Spuren des berühmten Künstlers und Wissenschaftlers und bauten ein standfestes Brückenmodell ganz ohne Hilfsmittel. Weiterhin informierte die Kammer die Schülerinnen und Schüler über Angebote, wie den Schülerwettbewerb Junior.ING.

Die Botschaft, die hängen blieb: MINT-Themen machen Spaß, sind cool und bleiben auch in Zukunft in vielen Bereichen allgegenwärtig. So ist das Festival für die Schulen zu einem festen Programmpunkt geworden. Über 1200 Schülerinnen und Schüler aus 18 verschiedenen Schulen haben die Aktionstage besucht.

Landeshauptstadt Magdeburg



NACHWUCHSFÖRDERUNG

Ingenieurkammern zeichnen bundesweit Nachwuchsstalente im MINT-Bereich aus

Erfolgreicher Abschluss des Schülerwettbewerbs „Junior.ING“ im Deutschen Technikmuseum Berlin

Am 14. Juni 2024 würdigten die Ingenieurkammern im Deutschen Technikmuseum in Berlin die besten Teams des bundesweiten Schülerwettbewerbes „Junior.ING“. Der erste Preis der Alterskategorie bis Klasse 8 geht in diesem Jahr nach Bremen. Bundessieger in der Alterskategorie ab Klasse 9 ist ein Schüler aus Hessen. Die Landessiegerinnen und -sieger aus Sachsen-Anhalt belegten jeweils in ihrer Alterskategorie einen herausragenden 5. Platz. Aufgabe war es, eine funktionstüchtige Achterbahn zu planen und als Modell zu bauen. Die Anzahl der Teilnehmenden bei diesem anspruchsvollen Projekt beeindruckte erneut: **4.458 Schülerinnen und Schüler** beteiligten sich mit insgesamt **1.757 Modellen** am aktuellen Wettbewerb. Vorgabe war es, dass die Achterbahn aus Fahrbahn und Tragkonstruktion besteht. Die Gestaltung konnte frei gewählt werden.

Dr. Rolf Bösinger, Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: „Der Nachwuchspreis Junior.ING ist eine wichtige Förderung, die zudem die Sichtbarkeit junger Talente der Ingenieurwissenschaften erhöht. Es ist beeindruckend für mich, zu sehen, mit wie viel Kreativität, technischem Verständnis und Durchhaltevermögen die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr ihre Ideen entwickelt haben. Die Gewinnerinnen und Gewinner zeigen eindrucksvoll, dass sie das Potenzial haben, die Ingenieurbaukunst voranzubringen.“

Ausgewählt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer fünfköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer. „Bei Achterbahnen denkt man zuerst an ein wildes Fahrvergnügen auf dem Jahrmarkt in kurvigen Bahnen, vergisst dabei aber leicht, dass der Bau einer Achterbahn im Grunde Verkehrswegebau im

Kleinen bedeutet – wofür eine Ingenieurleistung stets die Grundlage darstellt. Die Teilnehmer am diesjährigen Junior.ING-Wettbewerb haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie vielfältig die Ideen für einen solchen ‚Verkehrsweg‘ sein können, und wie man die beim Befahren auftretenden Kräfte in den Griff bekommt – auch wenn eine Murbelbahn natürlich etwas anderes ist als eine Achterbahn im großen Maßstab. Die Jury war aber nicht nur von der Ideenvielfalt der Schüler beeindruckt, sondern auch von der handwerklichen Qualität, mit der die Modelle ausgeführt worden sind; hier gingen Planung und Ausführung sozusagen erfolgreich Hand in Hand“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner.

Die Deutsche Bahn und der Verband der deutschen Vergnügungsanlagenhersteller vergaben jeweils einen Sonderpreis in den Altersklassen. Die beiden ersten Plätze waren mit jeweils 500 Euro dotiert. Die nachfolgenden Plätze 2 bis 5 konnten sich über 400 Euro, 300 Euro, 200 Euro und 100 Euro freuen. Der Sonderpreis der Deutschen Bahn war mit 300 Euro dotiert. Der Sonderpreis des Verbands der deutschen Vergnügungsanlagenhersteller umfasst die Einladung in einen Freizeitpark. Die drei bestplatzierten Modelle jeder Alterskategorie sind bis Ende des Jahres im Science Center Spectrum des Deutschen Technikmuseums zu sehen. Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und wird von der Kultusministerkonferenz in der Liste der empfehlenswerten Schülerwettbewerbe geführt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.junioring.ingenieure.de

Bundesingenieurkammer (BInGK)

Feierliche Wiedereröffnung der Hyparschale Magdeburg

Aus der 1969 nach den Plänen des Bauingenieurs Ulrich Müther errichteten Hyparschale ist ein moderner und einzigartiger Veranstaltungsort entstanden



Oberbürgermeisterin Simone Borris hat am 20. Juni 2024 im Rahmen einer Festveranstaltung gemeinsam mit Dr. Rolf Bösing, Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, die Magdeburger Hyparschale feierlich wiedereröffnet. Die Gesamtkosten für die Sanierung und Modernisierung der denkmalgeschützten Halle liegen bei rund 24,8 Millionen Euro, wovon etwa 8,3 Millionen Euro vom Bund und Land gefördert werden.

„Mit der Wiedereröffnung der Hyparschale steht den Magdeburgerinnen und Magdeburgern sowie den Gästen der Stadt künftig ein moderner und vor allem einzigartiger Veranstaltungsort zur Verfügung“, blickt Oberbürgermeisterin Simone Borris voraus. „Die freitragende Dachkonstruktion ist ein architektonisches Meisterwerk, das wir auch dank der Förderung durch Bund und Land für viele weitere Generationen erhalten können und erlebbar machen. Die Magdeburgerinnen und Magdeburger werden begeistert sein, denn aus dem DDR-Rohdiamanten ist ein moderner Brillant geworden.“

Bei der Festveranstaltung mit rund 200 geladenen Gästen kamen auch der Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Prof. Axel Teichert, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, der Experte für Schalendächer, Dr. Klaus-Jürgen Jentzsch sowie einer der beteiligten Architekten, Stephan Schütz von gmp, in einem Podiumstalk zu Wort. Trümper hatte im Jahr 2017 verkündet, dass die Landeshauptstadt die Sanierung und Modernisierung selbst übernimmt, und hatte damit die einsturzgefährdete Hyparschale vor dem Verfall gerettet.

Im Anschluss an die Podiumsrunde übergab die Oberbürgermeisterin den symbolischen Schlüssel an den Geschäftsführer der MVGM, Steffen Schüller. Die Magdeburger Veranstaltungsgesellschaft wird künftig als Betreiberin die Hyparschale übernehmen. Ein erstes Highlight ist die Banksy-Ausstellung „Banksy – A Vandal Turned Idol“, die noch bis zum 10. November 2024 besucht werden kann.

Hintergrund zur Sanierung und Modernisierung der Hyparschale

Die Sanierung der Magdeburger Hyparschale startete im Dezember 2019. Für die Arbeiten an dem freitragenden Betonschalendach, das aus vier hyperbolischen Paraboloiden besteht, wurde ein eigens für die Hyparschale entwickeltes Verfahren mit dem Hightech-Material Carbon angewendet. Carbon hat eine fünffach höhere Zugfestigkeit gegenüber Stahl, aber nur einen Bruchteil dessen Gewichts. Zudem wurden die zwischen den Schalen über Kreuz verlaufenden Lichtbänder wieder geöffnet, diese schaffen so im Innenraum eine einzigartige Lichtatmosphäre. Nach den Plänen des Architekturbüros gmp ist aus der ehemals dunklen Hyparschale ein offener, lichtdurchfluteter Veranstaltungsort geworden.

Auch im Inneren hat sich einiges verändert. So sind je vier 15 x 15 Meter große Funktionskuben entstanden. Die Raumeinbauten in jeder Ecke verfügen über je drei Ebenen, die in den Galerieebenen mittels Brücken

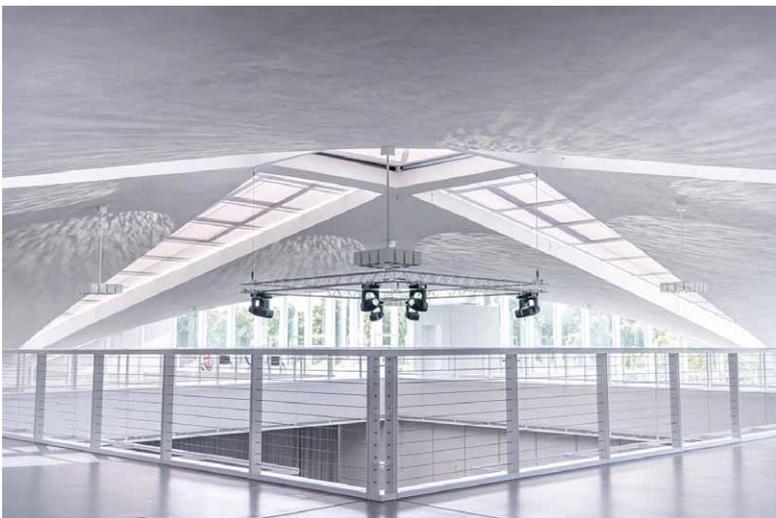
verbunden wurden. Die flexibel nutzbare Struktur erzeugt zusammenschaltbare Räume für kleinere Veranstaltungen, Seminare, Ausstellungen und Gastronomie, die den großen Veranstaltungssaal in der Mitte der Halle räumlich fassen. Bis zu 500 Personen haben in der multifunktionalen Veranstaltungshalle Platz.

Hintergrund zur Hyparschale

Die Hyparschale wurde 1969 als Messe- und Ausstellungszentrum für Magdeburg nach den Plänen des Bauingenieurs Ulrich Mütter errichtet. Das Dach ist eine baukonstruktive Besonderheit: Vier zusammengesetzte hyperbolische Paraboloiden mit einer Grundrissfläche von 48 x 48 Meter überspannen das Gebäude. Auch nach fast 50 Jahren ist dieses Solitärbauwerk ein beeindruckendes und erhaltenswertes Beispiel für die Kunst des leichten Bauens. Seit 1998 steht die Hyparschale unter Denkmalschutz. Sie gilt als architektonische Meisterleistung und ist ein kulturelles Wahrzeichen im Stadtbild der Landeshauptstadt. Die Hyparschale war seit 1997 ungenutzt und dadurch stark verfallen. 2017 erhielt das Architekturbüro gmp von der Landeshauptstadt Magdeburg den Zuschlag für die Sanierung. Kurz zuvor hatte der frühere Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper verkündet, dass die Landeshauptstadt den Umbau der Hyparschale umsetzen wird. Nach mehreren Gutachten und Zustandskontrollen konnten die Bauarbeiten zur Sanierung und Modernisierung am 3. Dezember 2019 beginnen. Richtfest war am 12. Oktober 2021. Im Mai 2023 startete der Innenausbau.

Der gesamte Umbau und die Sanierung der Hyparschale und der Stadthalle sind ebenfalls in einem Film der Architektenkammer Sachsen-Anhalt dokumentiert: www.ak-lsa.de.

Landeshauptstadt Magdeburg



RECHT AKTUELL

Neues Verfahren für die Anerkennung als Prüfsachverständiger für Standsicherheit hat begonnen

Interessenten können bis zum 30. August 2024 Anträge stellen

Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) wird ab September 2024 ein weiteres Verfahren zur Anerkennung von **Prüfsachverständigen für Standsicherheit** durchführen.

Interessierte, die die Voraussetzungen der Verordnung über Prüfsachverständige und Prüfsachverständige (PPVO) vom 25. November 2014 (GVBl. LSA S. 476), geändert durch Verordnung vom 9. August 2021 (GVBl. LSA S. 469) erfüllen, können schriftliche Anträge oder Anträge auf Anerkennung per E-Mail stellen **bis zum 30. August 2024 beim:**

Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 25
Turmschanzenstraße 30
39114 Magdeburg
oder per E-Mail:
poststelle-mid@sachsen-anhalt.de

Dem Antrag mittels Antragsformular einschließlich dessen Anlage und die weiteren Anlagen sind Unterlagen nach § 6 Absatz 2 PPVO beizufügen. Nähere Informationen zum Anerkennungsverfahren und zu den Antragsunterlagen finden Sie auf der Website des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt zum Download (www.mid.sachsen-anhalt.de)

Ministerium für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt

SEMINARTIPP DES MONATS

Ingenieurforum Tragwerksplanung

Veranstaltung der vpi-Landesvereinigung Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Das Ingenieurforum Tragwerksplanung hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem wichtigen und interessanten Weiterbildungsforum für Ingenieure entwickelt. Mit dem Ingenieurforum wollen die Veranstalter hochaktuelle Themen der Tragwerksplanung aufgreifen und zur Diskussion stellen.



Foto: IK ST/Alina Bülter

Wann: Donnerstag, den 26. September 2024, 9:00 – ca. 17:00 Uhr

Wo: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 06129 Halle (Saale)

Folgende Fachvorträge sind geplant:

- Bemessung von geokunststoff-bewehrten Erdkörpern nach EBGeo und zugehörige gestalterische Aspekte; Herr Dipl.-Ing. Jörg Klompaker, Naue GmbH & Co. KG
- BBQ und Nachhaltiges Bauen mit Beton; Herr Dr. Jens Ewert, Holcim (Deutschland) GmbH
- Holz im Hochhausbau; Herr Dr.-Ing. Wolfgang Roeser, H + P Ingenieure GmbH (Hegger + Partner)
- Nachhaltige und ressourcenschonende Bauwerksertüchtigung zur Erhöhung des Querkraft- und Durchstandswiderstandes; Herr Frank Eska-Meixner, Adolf Würth GmbH & Co. KG



Die Anmeldung erfolgt über die Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt www.ingak-st.de.



ANMELDUNG
INTERNE TERMINE:
www.ing-net.de

Interne Termine

TERMIN	ORT	VERANSTALTUNG
26.09.2024	Magdeburg	Treffen der Wirtschaft
30.09.2024	Magdeburg	7. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
18.10.2024	Magdeburg	Fest der Technik
06.11.2024	Magdeburg	8. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
07.11.2024	Stendal	Baumpflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
07.11.2024	Stendal	Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Termine der Ingenieurakademie

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Akademie



ANMELDUNG
TERMINE
INGENIEURAKADEMIE:
www.ingak-st.de

TERMIN	ORT	VERANSTALTUNG
EXKURSIONEN		
29.08.2024	Oberharz am Brocken	Die Rappbodetsperre – Auf den Spuren der Ingenieurbaukunst (8 FP)
11.10.2024	Quedlinburg	Denkmal und Energie – Historisches Quedlinburg im Fokus (8 FP)
SCHLÜSSELKOMPETENZEN		
25.07.2024	Online	KI-unterstütztes Schreiben für Ingenieurinnen und Ingenieure (4 FP)
RECHT		
28.08.2024	Online	Online: Architekten- und Ingenieurleistungen ab jetzt immer EU-weit ausschreiben? (4 FP)
19.09.2024	Online	Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht (6 FP)
BIM		
05.09.2024	Magdeburg	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt: Struktur, Aufgaben und BIM-Pilotprojekte (6 FP)
TRAGWERKSPLANUNG		
12.09.2024	Halle (Saale)	Ingenieurforum Tragwerksplanung (8 FP)
PROJEKTSTEUERUNG		
24.10.2024	Magdeburg	Buchlesung: Wie Wahrheit liegt vor der Baggerschaufel (4 FP)
SACHVERSTÄNDIGENWESEN		
06.11.2024	Magdeburg	3-tägig: Grundlagen der Sachverständigentätigkeit (24 FP)



IMPRESSUM

Herausgeber Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg | Telefon: 0391/62889-0 | Fax: 0391/62889-99
E-Mail: info@ing-net.de | Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB. Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.